

Geändertes Abiturformat Abitur 2015

Vorbemerkungen

1. Seit 2004 gilt der aktuelle Bildungsplan mit dem Schwerpunkt Kompetenzorientierung.
2. Die Fähigkeit zu komplexen Problemlösungen ist Ziel eines kompetenzorientierten Unterrichts und muss damit auch wesentliche Leistung im Abitur sein.
3. Die Abituraufgaben sind ein entscheidendes Steuerungsinstrument eines kompetenzorientierten Unterrichts.
4. Geographie muss für die Schülerinnen und Schüler ein attraktives Fach für die schriftliche Abiturprüfung sein.
5. Der fachliche Anspruch der Geographie muss erkennbar sein.

Bisherige Situation: Abituraufgabenformat im Fach Geographie bis 2014

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4
Inhalt	Physische Geographie Basiswissen	Physische Geographie Basiswissen Wahlmodul/Basiswissen aus dem Bereich Humangeographie	Human-Geographie Basiswissen	Human-Geographie Basiswissen Wahlmodul/Basiswissen aus dem Bereich Physische Geographie
Methode	①	②	③	④

Je Aufgabentyp wird eine geographische Arbeitstechnik des Bereichs I oder III anzuwenden sein:

Bereich I <ul style="list-style-type: none"> ◇ Umgang mit Karten, Texten, statistischem und grafischem Material ◇ Vergleich von Karten, Luft- und Satellitenbildern ◇ Interpretation von Klima- und Thermoisoplethendiagrammen Thermoisoplethendiagrammen ◇ Graphisches Darstellen, Aufstellen und Überprüfen von Hypothesen und Gesetzmäßigkeiten ◇ Darstellen von Strukturen und Abläufen (Mind Mapping, Wirkungsgefüge, Fließschemata) 	Bereich III <ul style="list-style-type: none"> ◇ Analyse und Bewertung eines Standortes ◇ Raumvergleich
---	--

Raumbezug	①	②	③	④
------------------	---	---	---	---

Der idiographische Charakter der Aufgaben wird aufgelöst und nunmehr regional-thematische Schwerpunkte gesetzt.

Erfahrungen mit dem bisherigen Format

- + **Aktivierung von Wissen**
- + **Methodenkompetenz (Auswertung von Materialien)**
- + **Einsatz von Operatoren**

Änderungsbedarf besteht hinsichtlich:

- **Kleinschrittigkeit: Teilaufgaben nicht vernetzt und nochmals in Unteraufgaben (z.T. mit 2-3 Punkten) unterteilt**
- **der Lösungskompetenz: Struktur des Lösungsweges ist meistens vorgegeben**
- **geringer Beurteilungskompetenz: passgenaue Materialien**
- **starker zeitlicher Beanspruchung der Abiturienten durch zu umfangreiche Aufgaben (versteckte 25-30 Punkte-Aufgaben) und verschiedene Raumbeispiele**

Anforderungen

- **Rückgriff auf im Unterricht erworbene Kompetenzen**
 - **Geographie als Wissenschaft, welche raumgebundene komplexe Systeme analysiert und Lösungen für Probleme anbietet**
 - **Verschlinkung der Abituraufgaben:**
 - bisher 9 -12 (3 Teilaufgaben mit je 3-4 Aufgaben)
 - bisher 12 -15 Materialien
 - bisher 3 Räume
- Entlastung: Schüler / Korrektur / Abiturkommission**

Umsetzung Abitur 2015

Schwerpunktthemenerlass

Schwerpunktthemen 2015

Fachkompetenzen

1. Themenfeld: Reliefsphäre

- fluviatile Prozesse: Wirkung und Formenbildung
- Genese einer ausgewählten Landschaft (Glaziallandschaft)

3. Themenfeld: Atmosphäre

- lokale Wetterereignisse sowie das zonale und globale atmosphärische Wettergeschehen
- Analyse von Wetterlagen anhand von Wetterkarten und Satellitenbildern und Erstellung von Wetterprognosen

4. Themenfeld: Pedosphäre

- physikalische, biologische und chemische Prozesse in der Pedosphäre und der Boden als dynamisches Ökosystem
- Bodeneigenschaften und landwirtschaftliche Nutzung der häufig vorkommenden Bodentypen (Braunerde, Parabraunerde, Schwarzerde, Rendzina, Podsol, Gley und tropischer Latosol)
- Formen, Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Bodendegradation und potenzielle Abhilfemaßnahmen bzw. Konzepte einer nachhaltigen Bodennutzung

Schwerpunktthemen
Abitur 2014

Schwerpunktthemen 2015

Fachkompetenzen

6. Themenfeld: Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftsprozesse auf regionaler und globaler Ebene

- Analyse von Räumen unterschiedlichen Entwicklungsstandes im Globalisierungsprozess von Wirtschaft und Gesellschaften Grundzügen
- Analyse und Bewertung von Projekten für eine passgleichsorientierte Entwicklung und von Strategien der Entwicklungszusammenarbeit

7. Themenfeld: Ausgewähltes globales Problemfeld (Verstädterung) und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklung

- Analyse eines globalen Problemfeldes (Verstädterung) hinsichtlich Ausmaß, Ursachen und Folgen
- Analyse von Ursache-Wirkungszusammenhängen im Beziehungsgeflecht natürlicher, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Faktoren und ihre Raumwirksamkeit für ein globales Problemfeld (Verstädterung)
- Bewertung von Handlungsansätzen zur Problemlösung im Hinblick auf Nachhaltigkeit

Schwerpunktthemen 2015

Materialien

Die Materialien der Aufgaben können Texte, Bilder, Karikaturen, Statistiken, Graphiken und Karten sein.

**Schwerpunktthemen
Abitur 2014**

Schwerpunktthemen 2015

Neu: Format

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer werden **zwei** Aufgaben **(I und II)** vorgelegt.

Die Schülerin, der Schüler

- erhält **beide** Aufgaben;
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese;
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet und welchen Atlas sie/er verwendet hat;
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgabe vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

**Statt drei Teilaufgaben mit je 20 VP
bearbeiten die Schülerinnen und Schüler
eine Aufgabe mit 60 Punkten**

Schwerpunktthemen 2015

Neu: Methoden

Fachspezifische Methoden

In den Aufgaben können folgende fachspezifischen Methoden verlangt werden:

- Informationen aus Karten, Texten, Graphiken, Diagrammen, Statistiken, Bildern und Satellitenbildern gewinnen, interpretieren, dokumentieren, beurteilen und darstellen;
- Strukturen und Prozesse in Form von Fließschemata, Wirkungsgefügen darstellen;
- Darstellungsformen für die gestalterische Umsetzung von Rauminformationen können sein:
 - **Analysespinne**
 - **kommentierte Profilskizze**
 - **thematische Karte**

Änderung: Fachspezifische Methoden werden im Erlass differenziert aufgeführt.

Chancen

- Entlastung der Schülerinnen und Schüler
- Verbindlichkeit hinsichtlich der fachspezifischen Methoden
- Systemischer Ansatz der Geographie kann besser dargestellt werden

Veränderungen: 60 –Punkte- Aufgabe

- Format: Anzahl der Teilaufgaben
- Änderungen bei den Lösungshinweisen
- Einbindung von fachspezifischen Methoden
- Lösungsweg
- Zeitfaktor
- Materialienpool

Südostasien befindet sich im Spannungsfeld zwischen enormer wirtschaftlicher Dynamik und großen naturgeographischen Herausforderungen.

Veränderungen Format

1. Die geotektonischen Vorgänge in Südostasien führen zu geomorphologischen Großformen.

a) Charakterisieren Sie die geomorphologische Form des Kerinci.

4 VP

b) Erstellen Sie eine kommentierte Profilskizze zur plattentektonischen Situation (Beiblatt M10), indem Sie das vorgegebene Profil beschriften, und erläutern Sie dabei die plattentektonische Situation.

11 VP

2. Südostasien ist gekennzeichnet durch eine kleinräumige Differenzierung der klimatischen Verhältnisse.

Erläutern Sie die räumliche Verteilung der Niederschläge im Süden der Halbinsel Malakka.

10 VP

3. Seit Jahren gewinnen regenerative Energieträger wie Palmöl zunehmend an Bedeutung. Dabei entfallen ca. 80% der Weltproduktion von Palmöl allein auf die beiden Staaten Malaysia und Indonesien.

Erstellen Sie ausgehend von M3 und M4 ein Wirkungsgefüge zu den Folgen Ausbreitung von Ölpalmlantagen auf Kalimantan, dem indonesischen Teil Borneos. Berücksichtigen Sie dabei soziale und ökonomische Zusammenhänge. 15 VP

4. „Wirtschaftliche Produktion auf Weltniveau, materieller Wohlstand und (...) eine bildungsorientierte Gesellschaft (...): Ziele eines Entwicklungsmodells, das der malaysische Ministerpräsident Mahatir in seiner Vision 2020 für die malaysische Gesellschaft des 21. Jahrhunderts entwarf.“

Verändert nach: Heckl, Franz Xaver et al. (2003): Fundamente Kursthemen: Der asiatisch-pazifische Raum, S. 154. Gotha.

Erörtern Sie die Chancen Malaysias die oben formulierten Ziele zu erreichen. 20 VP

Veränderung: Lösungshinweise

Lösungshinweise:

Aufgabe 1a

inhaltliche Kriterien

	Die Schülerin / Der Schüler ...	max. erreichbare Punktzahl	AFB
1	... charakterisiert Kerinci <ul style="list-style-type: none">- Scharung der Höhenlinien -> steile Hänge- Hohlform im Gipfelbereich -> Caldera- Benennung als Schichtvulkan.	4 VP	I

Aufgabe 1b

Darstellungskriterien

	Die Schülerin / Der Schüler ...	max. erreichbare Punktzahl	AFB
1	... benennt und kennzeichnet eindeutige Profilabschnitte der plattentektonischen Situation: <ul style="list-style-type: none">- Kontinentale (chinesische Platte)- Ozeanische (indisch-australische Platte)- Tiefseegraben / Subduktionszone- Vulkanismus	4 VP	I

Inhaltliche Kriterien

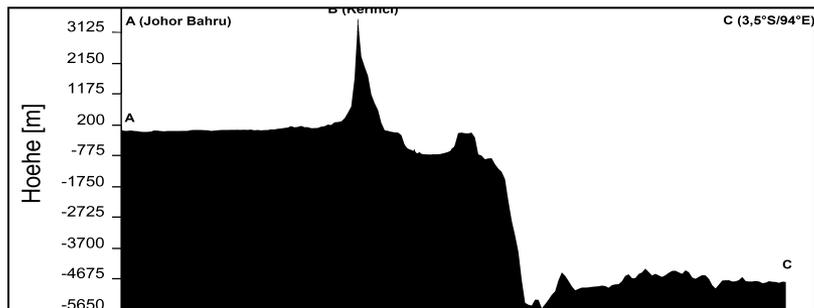
3	... erklärt Genese <ul style="list-style-type: none">- Abtauchende Platte- Erhöhung von Druck und Temperatur- Freisetzung von mitgeführtem Wasser- Senkung des Schmelzpunktes durch freigesetztes Wasser- Entstehung von Magmenkammern mit gasreicher Magma- Aufsteigen von Gesteinsmagmen durch Bruchzonen	7 VP	II
---	--	------	----

Veränderung: Fachspezifische Methoden (1)

Aufgabe 1:

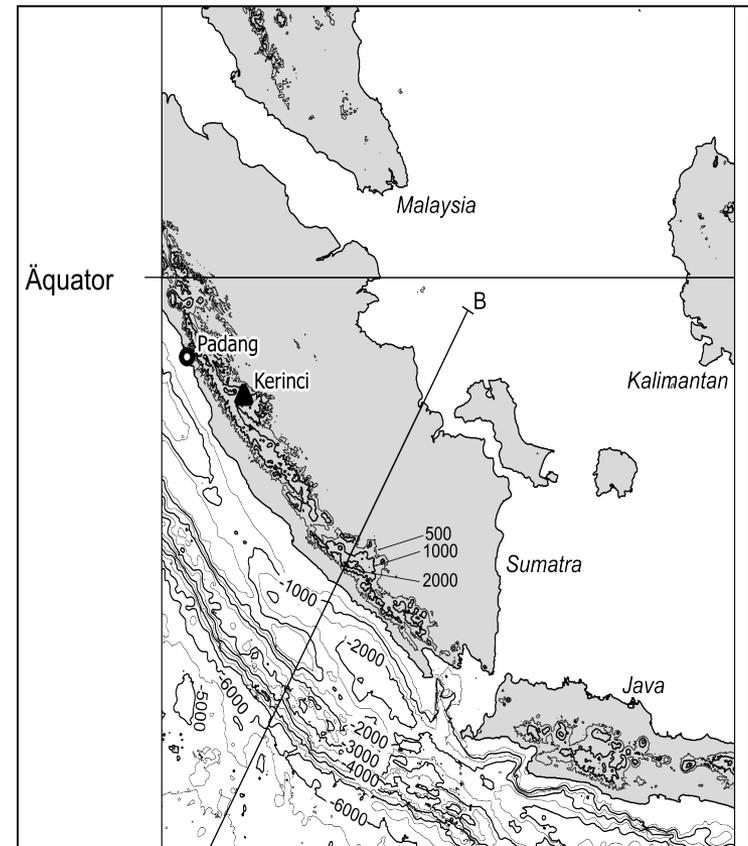
a) Charakterisieren Sie die geomorphologische Form des Kerinci.
4 VP

b) Erstellen Sie eine kommentierte Profilskizze zur plattentektonischen Situation (Beiblatt M10), indem Sie das vorgegebene Profil beschriften, und erläutern Sie dabei die platten-tektonische Situation. 11 VP



Variante Aufgabe 1:

Erstellen Sie eine kommentierte Profilskizze zur plattentektonischen Situation in Südostasien (M1) 15 VP



Veränderung: Fachspezifische Methoden (2)

Aufgabe 4:

„Wirtschaftliche Produktion auf Weltniveau, materieller Wohlstand und (...) eine bildungsorientierte Gesellschaft (...): Ziele eines Entwicklungs-modells, das der malaysische Ministerpräsident Mahatir in seiner Vision 2020 für die malaysische Gesellschaft des 21. Jahrhunderts entwarf.“

Verändert nach: Heckl, Franz Xaver et al. (2003):
Fundamente Kursthemen: Der asiatisch-pazifische
Raum, S. 154. Gotha.

Erörtern Sie die Chancen Malaysias die oben formulierten Ziele zu erreichen. 20 VP

Variante Aufgabe 4:

Erstellen Sie mit fünf selbstgewählten Indikatoren aus M5 eine Analysespinnne, welche den Entwicklungsstand von Malaysia, Japan und Laos darstellt. Überprüfen Sie, ob mit den von Ihnen gewählten Indikatoren der Entwicklungsstand dieser Länder richtig dargestellt werden kann.

20 VP

Veränderung: Lösungsweg

20-Punkte-Abituraufgabe 2011

1. Erläutern Sie den Wechsel der Hauptwindrichtung im Süden der Halbinsel Malakka im Jahresverlauf (Atlas).
6 VP
2. Erläutern Sie die räumliche Verteilung der Niederschläge im Süden der Halbinsel Malakka (M 1 und Atlas).
5 VP

Aufgabe 2

Südostasien ist gekennzeichnet durch eine kleinräumige Differenzierung der klimatischen Verhältnisse.

Erläutern Sie die räumliche Verteilung der Niederschläge im Süden der Halbinsel Malakka.
10 VP

Veränderung: Zeitfaktor

20-Punkte-Abituraufgabe 2011

Seit Jahren gewinnen regenerative Energieträger wie Palmöl zunehmend an Bedeutung. Dabei entfallen ca. 80 % der Weltproduktion von Palmöl allein auf die beiden Staaten Malaysia und Indonesien.

Stellen Sie - ausgehend von M 2 und M 3 - die sozioökonomischen Ursachen und Auswirkungen der Ausbreitung von Ölpalmplantagen für die Bevölkerung auf Kalimantan, dem indonesischen Teil Borneos, in Form eines Wirkungsgefüges dar.

9 VP

Aufgabe 3

Seit Jahren gewinnen regenerative Energieträger wie Palmöl zunehmend an Bedeutung. Dabei entfallen ca. 80% der Weltproduktion von Palmöl allein auf die beiden Staaten Malaysia und Indonesien.

Gestalten Sie ausgehend von M3 und M4 ein Wirkungsgefüge zur Ausbreitung von Ölpalmplantagen auf Kalimantan, dem indonesischen Teil Borneos. Berücksichtigen Sie dabei die sozialen und ökonomischen Zusammenhänge.

15 VP

Veränderung: Materialpool

Aufgabe 4

„Wirtschaftliche Produktion auf Weltniveau, materieller Wohlstand und moderne Lebensformen, eine bildungsorientierte Gesellschaft mit Zukunftsoptimismus: Ziele eines Entwicklungsmodells, das der malaysische Ministerpräsident Mahatir in seiner Vision 2020 für die malaysische Gesellschaft des 21. Jahrhunderts entwarf.“

Verändert nach: Heckl, Franz Xaver et al. (2003): Fundamente Kursthemen: Der asiatisch-pazifische Raum, S. 154. Gotha.

Erörtern Sie unter Einbeziehung naturräumlicher Faktoren, sozioökonomischer Daten und gesellschaftlicher Entwicklungen die Chancen des Landes, die formulierten Ziele zu erreichen.